



Bell-Areal

Sieben Teams vertiefen Ideen

Sieben interdisziplinäre Planerteams haben den Sprung in die zweite Stufe des städtebaulichen Studienauftrags zum Bell-Areal geschafft: Sie wurden von der Jury aus 15 Eingaben ausgewählt, um eine Projektstudie für ein neues Stück Stadt auszuarbeiten. Welches Team schliesslich für die Weiterbearbeitung ausgewählt wird, zeigt sich Anfang 2021.

15 interdisziplinäre Planungsteams aus den Fachbereichen Städtebau/Architektur und Landschaft/Freiraum gingen im Frühjahr 2020 ins Rennen um den städtebaulichen Studienauftrag zum Bell-Areal. Nun hat das Beurteilungsgremium sieben Teams für die Vertiefungsphase ausgewählt und das Programm präzisiert.

«Wir konnten aus Arbeiten auf hohem Niveau auswählen», sagt der Stadtplaner und Jury-Vorsitzende Rainer Klostermann. «Die sieben Konzepte, die nun vertieft werden, bieten unterschiedliche Ansätze, Details und Strategien.»

Anfang 2021 werden die Arbeiten bewertet und das Siegerprojekt ausgewählt. Dieses kann dann weiterentwickelt werden. Eine öffentliche Ausstellung aller Projektstudien ist im Laufe des nächsten Jahres geplant.

Entgegen der ursprünglichen Absicht wird die Anonymität der Teams auch in der Vertiefungsphase gewahrt. Dadurch können sowohl die Teams als auch die Fach- und Sachexperten ihre Arbeit unabhängig weiterführen – ohne dass persönliche Beziehungen oder eine allfällige frühere Zusammenarbeit eine Rolle spielen, begründet Rainer Klostermann die Entscheidung der Jury.

Die Bewertung der Projektstudien nimmt eine breit abgestützte Jury vor. Diese setzt sich aus unabhängigen Fachpersonen aus den Bereichen Städtebau, Architektur, Landschaftsarchitektur und Soziologie zusammen. Ebenso sind Vertreterinnen und Vertreter der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft Logis Suisse AG als Grundeigentümerin sowie der Steiner AG, die mit der Projektentwicklung beauftragt ist, in der Jury. Die Stadt Kriens ist durch zwei Mitglieder des Fachgremiums und zwei Personen aus der Verwaltung vertreten.

 bell-areal.ch/projekt



Die Mitglieder der Jury bei der Beurteilung der Projekte für das Bell-Areal.